Zusammenarbeit der Lebenshilfe Lübbecke und der Privatbrauerei Barre – Kooperation soll ausgeweitet werden

Besonderes Geschenk-Set gestaltet

LÜBBECKE (WB). Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Lebenshilfe Lübbecke (wir berichteten) haben die Privatbrauerei Barre und die Lebenshilfe ein besonderes Geschenk-Set gestaltet. Das so entstandene limitierte Probierpaket enthält fünf Flaschen alkoholfreie Barre-Getränke, ein Glas mit Jubiläums-Logo, einen Flaschenöffner sowie passende Bierdeckel. Das Set wurde in den Betriebsstätten der Lübbecker Werkstätten verpackt und verkauft.

„Herzlichen Dank, dass wir gemeinsam so ein Projekt auf die Beine stellen können. Danke im Namen der Menschen mit Behinderung und der Lebenshilfe Lübbecke. Das ist eine Teamleistung von jedem Einzelnen. Gerade nach über zwei Jahren Corona ist es mir ein Anliegen, den Einsatz der Angehörigen und Mitarbeiter zu würdigen."

Zusammenkommen in der Betriebsstätte „Am Osterbruch": (von links) Gruppenleiter Sven Brinkmeyer, Michael Klonowski, Gruppenleiter Jörg Steinbrink, Hartmut Reinking, Eugen Wilms, Christoph Barre, Christian Lemper, Georg Droste, Tanja Lohmeier, Wolfgang Ahlemeier und Björn Bredemeier. Foto: Lebenshilfe Lübbecke

Mit diesen Worten eröffnete der Vorstandsvorsitzende der Lebenshilfe Lübbecke, Georg Droste, ein gemeinsames Treffen mit Brauerei-Geschäftsführer Christoph Barre, dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Lebenshilfe, Christian Lemper, der Werkstattsratvorsitzenden Tanja Lohmeier und dem Leiter der Betriebsstätte „Am Osterbruch", Swen Kamm. Die Delegation traf sich in der Hauptgeschäftsstelle der Lebenshilfe in Lübbecke.

Geschäftsführer Christoph Barre sagte über die enge Partnerschaft mit der Lebenshilfe Lübbecke: „Wir arbeiten sehr gerne mit den Lübbecker Werkstätten als Kooperationspartner zusammen und schätzen den engen Kontakt unserer Unternehmen. Wir wollen auch in Zukunft die gemeinsame Arbeit ausweiten."

> »Wir schätzen den engen Kontakt unserer Unternehmen.«
>
> Christoph Barre

Während eines gemeinsamen Rundgangs in der Betriebsstätte „Am Osterbruch" erzählte Hartmut Reinking, der beim Verpacken mitwirkte: „Es war super, weil wir wussten, dass wir es in Zusammenarbeit mit Barre machen. Wir haben die Pakete nach den Vorgaben bestückt und verschlossen."

Auch das Auftreten der 1980 gegründeten Werkstattkapelle beim Lübbecker Schützenball ist gelebte Inklusion. „Nur so können Barrieren in den Köpfen abgebaut werden, damit es eine inklusive Gesellschaft gibt. Im normalen Alltag kommt es einfach nicht vor, da gibt es diese Berührungsängste", so die Werkstattsratvorsitzende Tanja Lohmeier.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung der Lebenshilfe, Christian Lemper, ergänzte abschließend: „Wir sind ein großer Arbeitgeber in Lübbecke und darüber sehr froh. Wir haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die hier seit Jahrzehnten tätig sind. Dass wir dieses Jubiläum feiern dürfen, ist eine Leistung von mehreren Generationen, die viele richtige Entscheidungen getroffen haben."